

jetzigen Rathhausmarkt in Verbindung mit der Börse, und bewilligte dazu Mittel im Betrag von 5 Millionen.

Kreuznach den 3. Juni. In dem ältesten Stadtheil ist Mittags Feuer ausgebrochen, wodurch eine Bierbrauerei, vier Gerbereien und mehrere kleine Wohn- und Nebengebäude zerstört wurden.

Vielefeld. Am Sonnabend ging über unsere Stadt ein entsetzliches Unwetter nieder. Begleitet von einem heftigen Gewitter fiel ein so starker Hagel, wie er seit 25 Jahren nicht erlebt ist.

Österreich-Ungarn.

Wien. Die „D. Ztg.“ berichtet, daß die ca. 1000 Einwohner zählende Stadt Böcklarn an der Donau nahezu vollständig abgebrannt sei.

Italien.

\* Papst Leo XIII. feiert im Jahre 1887 sein 50 jähriges Priester-Jubiläum. Nach der „Germania“ soll das Jubiläum Anlaß zu einer großartigen Kundgebung werden.

Rom den 2. Juni. Mehrere Hundert Mitglieder demokratischer Vereine zogen heute abend mit Fahnen nach dem Kapitol, um den Todestag Garibaldi's zu begehen.

\* Die italienische Regierung wird eine zweite Gesandtschaft an den König von A b e s s i n i e n absenden. Diefelbe wird einen militärischen Charakter tragen und mit großem Pompe ausgerüstet werden.

Auf Kreuzschmidt übte diese Beobachtung die furchtbarste Wirkung aus. Nun machte er sich die bittersten Vorwürfe wegen seiner Ueber-eilung.

Großbritannien.

\* Die Polizeibehörden sind in den Besitz von Informationen gelangt, daß zwei Mitglieder der Dynamitpartei aus Amerika nach England gekommen sind und nur auf eine günstige Gelegenheit zur Ausführung ihrer Pläne warten.

Rußland.

\* Aus der russischen Hauptstadt wird gemeldet, daß man in Regierungskreisen mit Besorgnis konstatirt, daß die nihilistische Bewegung neuerdings wieder bemerkenswerte Fortschritte mache.

Asien.

\* Aus Mandalay, der Hauptstadt von Birma, meldet man, daß die „Schußfrage“ dort wieder aufgetaucht ist. Der König hat sich nemlich geweigert, den neuen französischen Konsul zu empfangen, falls derselbe nicht seine Stiefel auszuge.

Ein Schatten.

Novelle von Ludwig Sabat. (Fortsetzung)

Obwohl jetzt wieder das Zeugverhödr seinen Fortgang nahm und manche Auslage zu seinen Gunsten ausfiel, wenigstens den christlichen Charakter des Bärenwirts zu beweisen suchte, strich er doch mit seiner rauhen Hand mehrmals über die Stirn, als sei ihm zu heiß geworden.

Plötzlich belebten sich seine Züge, über das herbe Gesicht glitt ein Lächeln — seine Wirt-schaftlerin, Helene Fiebig, wurde in den Saal geführt.

Die Augen des Bärenwirts begannen zu funkeln; er richtete sich in die Höhe, als könne er sich damit der Angekommenen sofort bemerkl-ich machen; aber diese schlug unglücklicherweise nicht einmal die Augen auf und suchte ihn nicht im Saale zu entdecken.

Nun war plötzlich seine unergründliche Ruhe dahin; er drehte in ungewöhnlicher Aufregung eine Hand um die andere und hätte am liebsten durch ein Geräusch der Lene ein Zeichen gegeben; und als sie noch immer den Blick auf den Boden heftete, wagte er sogar ein schwaches Hü-feln; aber auch das ging an ihr spurlos vor-über; sie hielt den Kopf tief gesenkt.

Welche Veränderung war überhaupt mit ihr vorgegangen? Die wenigen Tage seit ihrer Entdeckung und ihrem Transport hatten hinge-reicht, aus dem blühenden, keck und übermütig in das Leben blickenden Frauenzimmer ein blas-ses, tief niedergedrücktes Geschöpf zu machen, das ängstlich und zitternd der nächsten Stunde entgegen sah.

Auf Kreuzschmidt übte diese Beobachtung die furchtbarste Wirkung aus. Nun machte er sich die bittersten Vorwürfe wegen seiner Ueber-eilung. Die Dirne war stets so dreist und keck gewesen, er hatte gemeint, sie würde den Richtern ins Gesicht lachen und ihren noch weit besser aufspielen, als er selbst, und nun knickte sie so schänlich zusammen. Und sie hatte stets so ver-wegen und übermütig gefehlt! Da wäre es bes-ser gewesen, wenn er sie ruhig in ihrem Win- kel gelassen und auf ihr Zeugnis verzichtet hätte.

Die Bärenlei war sonst stets mit einer raschen Antwort bei der Hand, ihre Zunge galt als besonders scharf und jetzt zeigte sie sich so unsicher und betangen, wie das jüngste Mädchen und schon ihre Beantwortung der Vorfragen kam flötternd und zaghaft heraus. (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Table with 4 columns: Fruchtart, Menge, Preis, Einheit. Includes Dinkel, Haber, etc.

Gottesdienste der Parodie Badnang.

am Sonntag den 7. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Pfarrer Staibleder.

Bestorben.

den 1. d. Mts.: Kathrine Vogel, Schäfers Witwe, 79 Jahre alt. den 1. d. Mts.: Pauline Schwarz, von Germannswellerhof, 10 Jahre alt, an Nerven-leiden.

Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Juni 1885 an.

Table of postal routes and schedules between Badnang, Kleinaspach, Lippoldswiller, etc.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 23.

Ferner Nr. 4 der „Blätter des Altertumsvereins.“

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 68.

Dienstag den 9. Juni 1885.

54. Jahrg.

Erzgen: Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirk 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauksule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauksule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

R. Amtsgericht Badnang.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Otto Boley, Hirschwirts von Oppenweiler, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf

Donnerstag den 2. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, vor dem R. Amtsgerichte hieselbst festgesetzt worden. Den 6. Juni 1885. Gerichtsschreiber Weigand.



Eichenstammholzverkauf.

Am Samstag den 13. Juni, aus Lindert Nr. 2: 55 Eichenstammchen mit 5,80 Fm. Am: 13 eichene Prügel, 34 dto. Reisprügel, 50 ungebundene eichene Wellen und 25 fichtene Reishlagen. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag.



Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, werden aus den Staatswaldungen Hohenol 2. 7.; Ebersberg 6, Dammerswald 3, Mönchswald 1. und vom Scheidholz der Guten Hohenol, Kirchentirnberg, Ebersberg, Brandhof, Schwend: Raue Langholz 11 Fm. 1. Kl., 10 Fm. 2. Kl., 21 Fm. 3. Kl., 24 Fm. 4. Kl. Raue Langholz 127 Fm. 1. Kl., 81 Fm. 2. Kl., 40 Fm. 3. Kl. Ausfuhr-Langholz 79 Fm. 1.—4. Kl. Ausfuhr-Sägholz 46 Fm. 1.—3. Kl. sowie 2 Buchen. Zusammenkunft im Schen in Schwend.

Bekanntmachung an Erbschaftsgläubiger.

In der Nachlasssache des am 23. Mai d. J. gestorbenen Jakob K & H, Aderwirts hier, wurde die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Hieron werden die Erbschaftsgläubiger mit dem Ansuchen in Kenntnis ge- setzt, ihre Ansprüche an den Verstorbenen binnen 10 Tagen anzu-melden, widrigenfalls diejenigen, welche ie Anmeldung ver-säumen, bei der im usenandersehungs-verfahren sich voll- ziehenden Befriedigung der bekannten

Gläubiger nicht berücksichtigt werden und denselben nach Durchführung des Ver-fahrens lediglich nach das gesetzliche Abson- derungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde. Gleichzeitig werden diejenigen, welche zur Masse schulden, aufgefordert, ihre Schuldscheine binnen der gleichen Frist anzugeben, denselben aber auch die Auflage gemacht, bei Gefahr doppelter Zahlung nur nach erhaltener Anweisung der Teilungsbehörde Zahlung zu leisten. Am 5. Juni 1885. Namens der Teilungsbehörde: R. Amtsnotariat Unterweissach: Caspart. Walsengericht. Vorstand Rieger.

R. Amtsnotariatbez. Unterweissach.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nach-benannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 5 Tagen auf der Kanzlei des R. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigen-falls auf ihre Befriedigung oder Sicher-stellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrech-tlichen Schuldbestand, übrigens im Falle des Concurres eines Erben mit dem Be-schränkten, in 3 Jahren verjährenden Ab- sonderungsrecht gemäß Art. 40 des Pfand- gesetzes belangen könnten. Diese Personen sind von: 1. Aßhütte. Wilhelm Ludwig Burthardt, Meßger und Wittmer; Christine Hägelle, ledig, volljährig; Mathias Kurz, Wittwer von Zugen- berg.

R. Amtsnotariat Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

In der Nachlass-sache des kürzlich ge- storbenen Gottlieb Häberle, gewesenen Schöners in Steinerberg, werden die Erbschaftsgläubiger zur An-meldung ihrer Forderungen bei der Teilungsbehörde binnen der Frist von 2 Wochen hiemit aufgefordert. Den 6. Juni 1885. R. Amtsnotariat Schweizer.

Raffa Sch. Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschafts-sache des Johann Gottlieb Rosenberger, Hirschwirts, kommt die in den Nrn. 59 und 62 d. Bl. beschriebene Liegenschaft, nachdem der erste Verkaufstermin ein Resultat nicht geliefert hat, am

Mittwoch den 10. Juni d. J.,

morgens 8 Uhr, auf dem Rathause in Raffsch wieder-bolt — und wo möglich zum letztenmal — im einzelnen oder ganzen im öffentlichen Auktions-verfahren, wozu Kaufs- liebhaber eingeladen werden. Den 29. Mai 1885. R. Amtsnotariat Weillstein: Leonhardt.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Gottlob Schäfer, Bauer hier, ver- kauft am Mittwoch den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auktions-verfahren: 23 a 96 qm im Gerrenfeld, mit Dinkel angeblümt. 17 a 43 qm dafelbst, mit Dinkel angeblümt.

45 a 88 qm am Mümersbacherweg... mit 3 Obstbäumen und mit Dinkel angeblümt.

Siemensverkauf. In der Verlassenschaftsmappe der Jobs. P. u. w. g., Bauers Witwe hier, Friederike geb. Wolf, kommt das gesamte Hofgut...

aus dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letztenmal zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Meine gut eingerichtete Rüferwerkstätte ist an einen tüchtigen Rüfer auf längere Zeit zu vermieten.

Schoner zu verpachten. Zum Einlagern von Heu und Garben habe den größten Teil meiner Schoner abzugeben.

Schneckenboden hat sofort zu vermieten Chr. Wahl, Schreiner.

Schlachthausverkauf. Derselbe wird am Mittwoch den 10. Juni abends 8 Uhr bei Metzger Käp im Aufstreich verkauft.

Den Grasertrag von 1 1/2 Morgen verkauft Chr. Groß jr., Metzger.

7 Viertel Gras hat zu verkaufen Karl Elfer.

2 Morgen Wiesen gepachtet G. Holzappel.

Deutschland auf dem Weltmarkte. „Billig und schlecht!“ So lautete im Jahre 1876 das Urteil des deutschen Kommissars Professor Reuleaux über die Erzeugnisse...

Einladung und Bitte ein Kinderfest

Die Sachem Wunsch entsprechend soll im Lauf der nächsten Wochen auf dem vom R. Forstamt bereitwilligst überlassenen Festplatz „Matte“ abgehalten werden.

Man erlaubt sich, die hiesige vereehrte Einwohnerschaft sowie Kinderfreunde der Nachbargemeinden zu zahlreicher Teilnahme einzuladen.

Waschloffen für Kinder- & Damenkleider, als: Levantine, Madapolam, Cretonne u. s. w. in prachtvollen neuen Dessin zu billigen Preisen.

Die dritte Sendung neuer Malta-Speisekartoffel ist angekommen, sowie noch gute alte aus der Heilbronner Gegend sind zu haben bei H. Ludwig.

Graver-Anzeige. Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser I. Gatte und Vater Polizeihofrat Sager nach göttlichem Rufe Sonntag Nacht 1/2 11 Uhr verschieden ist.

Schreiner wird gesucht von J. Rupp. Ein Mädchen, das die Feldarbeit versteht, sucht zu sofortigem Eintritt Julius Michelsfelder.

Sommerhafe für Herren- und Knaben-Anzüge passend, Halb- & baumwollene Hosenstoffe Halbträger in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen J. A. Winter.

Rinderhüte von 1 M. an empfiehlt G. Claf. Wwe, geb. Hödel. Im Frisieren empfiehlt sich die Obige.

Schwaden-Räucherkerzen empfiehlt die Obere Apotheke. Wegen Anschaffung eines größeren steht ein guterhaltener eiserner Herd mit Schif zum Verkauf bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Herb Erbetten. Donnerstag den 11. Juni gibts schwarzen u. weißen Kaff bei Ziegler Viedenbach. Strümpfelbach Gefunden wurden von Strümpfelbach nach Großaspach ein Paar Schlagtauben und fünf solche der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühren und Futterkosten innerhalb 8 Tagen abholen bei Gottlieb Schen.

Einladung. Zu unserer am Donnerstag den 11. Juni stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Metzger Wolfarth freundlich ein. Der Bräutigam: Christian Heller von Steinbach. Die Braut: Friederike Koch von da.

Mädchen, welches das Feldgeschäft versteht, wird bei hohem Lohn gesucht und kann eintreten im Gasthof z. Post. Grobsapach. 1 Pferd, unter zwei die Wahl (ein Braunwallach 6jährig und ein Schimmel, 10jährig) legt dem Verkauf aus Julius Michelsfelder.

Rinderhüte von 1 M. an empfiehlt G. Claf. Wwe, geb. Hödel. Im Frisieren empfiehlt sich die Obige.

Schwaden-Räucherkerzen empfiehlt die Obere Apotheke. Wegen Anschaffung eines größeren steht ein guterhaltener eiserner Herd mit Schif zum Verkauf bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Herb Erbetten. Donnerstag den 11. Juni gibts schwarzen u. weißen Kaff bei Ziegler Viedenbach. Strümpfelbach Gefunden wurden von Strümpfelbach nach Großaspach ein Paar Schlagtauben und fünf solche der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühren und Futterkosten innerhalb 8 Tagen abholen bei Gottlieb Schen.

Herb Erbetten. Donnerstag den 11. Juni gibts schwarzen u. weißen Kaff bei Ziegler Viedenbach. Strümpfelbach Gefunden wurden von Strümpfelbach nach Großaspach ein Paar Schlagtauben und fünf solche der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühren und Futterkosten innerhalb 8 Tagen abholen bei Gottlieb Schen.

Mädchen, welches das Feldgeschäft versteht, wird bei hohem Lohn gesucht und kann eintreten im Gasthof z. Post. Grobsapach. 1 Pferd, unter zwei die Wahl (ein Braunwallach 6jährig und ein Schimmel, 10jährig) legt dem Verkauf aus Julius Michelsfelder.

Mädchen, welches das Feldgeschäft versteht, wird bei hohem Lohn gesucht und kann eintreten im Gasthof z. Post. Grobsapach. 1 Pferd, unter zwei die Wahl (ein Braunwallach 6jährig und ein Schimmel, 10jährig) legt dem Verkauf aus Julius Michelsfelder.

Waisinen: Nur in der Waischbranche, die für Berlin ungeheuer überfüllt ist, machte sich infolge der steigenden Konkurrenz ein Rückschlag geltend, der besonders den armen Arbeiterinnen schädlich belam.

Das deutsche Kunsthandwerk hat sich zum großen Teil von dem Einfluß der Pariser Mode frei gemacht und ist dabei gut gefahren. Auf dem Weltmarkte finden die selbsthergestellten deutschen oder die Nachahmungen bewährter alter Muster mehr Anklang, als die Nachahmungen französischer Vorlagen.

Die deutsche Konsularvertretung im Auslande wird überall als ein vorzügliches gepriesen; das Ausland verfolgt die deutsche Kolonialpolitik mit großer Aufmerksamkeit und die mit dieser Politik in Zusammenhang stehende Dampfersubvention hat mehr Anerkennung im Auslande wie im Inlande gefunden.

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik. Stuttgart den 4. Juni. Se. Königl. Majestät haben den Doktor Marc aus Württemberg, welcher Höchst-Dieselben schon im vergangenen Herbst beraten und behandelt hat, gestern empfangen.

Seine Kgl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg hat sich heute mittelst Sonderzug nach Sigmaringen begeben, um Seine Maj. den König bei der Beilegung des Fürsten von Hohenzollern zu vertreten.

Die Ausstellung des würt. Gartenbauvereins im Königshaus wurde heute Mittag 12 Uhr eröffnet. Die Blumen-Ausstellung nimmt die drei vorderen Säle des Königshauses ein und ist von Hofgärtner Schwan in ebenso schöner, malerischer wie praktischer Weise arrangiert worden.

Ein Postus aus der Rede Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, den wir in unserem Berichte über den Kriegertag in Ravensburg durch einige geliperte Worte kennzeichneten und ob welchen wir zur Nichterhaltung aufgefördert wurden, da derselbe, wie hier behauptet wurde, von Sr. K. Hoheit in dem Sinne nicht ausgesprochen worden sei, lautet nach der Würt. Kriegszeitung, in welcher der Wortlaut der Rede enthalten ist, wie folgt: „Die Kameraden und Vereine müssen ganz besonders darüber wachen, daß sie Elemente, welche mit diesen richtigen Bestimmungen, mit den Grundfäden unseres Bundes nicht harmonieren, in ihrer Mitte nicht dulden, denn was wäre ein Kriegervand ohne die eben angeführten Grundprinzipien? Es wäre eine bloße ohne Klang, es würde ihm alle höhere Weiße und Begeisterung fehlen und ich werde kaum nöthig haben, Ihnen die Verhältnisse zu geben, daß ich und alle wirklich patriotisch gesinnten Männer keine Freude darin finden könnten, an der Spitze eines derartigen Vereins länger noch zu stehen.“

Badnang den 8. Juni. Am gestrigen Sonntag machte der Würt. Altertumsverein seinen jährlichen Ausflug, welcher diesmal der Beschäftigung eines in der letzten Zeit bei Weimshelm ausgegrabenen römischen Fehnthofes galt.

Die deutsche Konsularvertretung im Auslande wird überall als ein vorzügliches gepriesen; das Ausland verfolgt die deutsche Kolonialpolitik mit großer Aufmerksamkeit und die mit dieser Politik in Zusammenhang stehende Dampfersubvention hat mehr Anerkennung im Auslande wie im Inlande gefunden.

Die deutsche Konsularvertretung im Auslande wird überall als ein vorzügliches gepriesen; das Ausland verfolgt die deutsche Kolonialpolitik mit großer Aufmerksamkeit und die mit dieser Politik in Zusammenhang stehende Dampfersubvention hat mehr Anerkennung im Auslande wie im Inlande gefunden.

Murrhardt den 4. Juni. Nachdem die hiesige Behörde die erforderlichen Mittel bewilligt, wurde gestern das Kinderfest hier gehalten. Das Fest wurde vom schönsten Wetter begünstigt und nahm auch wirklich einen sehr befriedigenden Verlauf. Unter den Klängen der Musik versammelte sich um 1/2 1 Uhr die Schuljugend mit ihren Lehrern, Eltern und Freunden der Sache auf dem Marktplatz.

Nietau den 8. Juni. Am Samstag nachmittag den 6. ds. Mts. fand hier die Ueberrahme der Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften der hiesigen neu errichteten Feuerweh, verbunden mit Schul- und Hauptübung durch den Hrn. Landesfeuerlöschinspektor Großmann statt und hat sich der Hr. Feuerlöschinspektor nach Schluß der Uebung sehr anerkennend über die gelungene Uebung, die gute Disciplin der Mannschaften und insbesondere darüber ausgesprochen, daß er nicht erwartet hätte, daß die Feuerwehr in der kurzen Zeit ihres Bestehens ihre Uebungen in solch edler Weise ausführen würde.

Die Ausstellung des würt. Gartenbauvereins im Königshaus wurde heute Mittag 12 Uhr eröffnet. Die Blumen-Ausstellung nimmt die drei vorderen Säle des Königshauses ein und ist von Hofgärtner Schwan in ebenso schöner, malerischer wie praktischer Weise arrangiert worden.

Ein Postus aus der Rede Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, den wir in unserem Berichte über den Kriegertag in Ravensburg durch einige geliperte Worte kennzeichneten und ob welchen wir zur Nichterhaltung aufgefördert wurden, da derselbe, wie hier behauptet wurde, von Sr. K. Hoheit in dem Sinne nicht ausgesprochen worden sei, lautet nach der Würt. Kriegszeitung, in welcher der Wortlaut der Rede enthalten ist, wie folgt: „Die Kameraden und Vereine müssen ganz besonders darüber wachen, daß sie Elemente, welche mit diesen richtigen Bestimmungen, mit den Grundfäden unseres Bundes nicht harmonieren, in ihrer Mitte nicht dulden, denn was wäre ein Kriegervand ohne die eben angeführten Grundprinzipien? Es wäre eine bloße ohne Klang, es würde ihm alle höhere Weiße und Begeisterung fehlen und ich werde kaum nöthig haben, Ihnen die Verhältnisse zu geben, daß ich und alle wirklich patriotisch gesinnten Männer keine Freude darin finden könnten, an der Spitze eines derartigen Vereins länger noch zu stehen.“

Bei der Umer freien Bäckerrinnung wurden 14 Beteiligte aus- und 16 eingeschrieben. Aus Umfingen wird dem „St.-Anz.“ vom 4. Juni mitgeteilt, daß die Stadt mit den Vorbereitungen zum Gustav-Adolfsfest am 9. — 10. Juni vollständig beschäftigt sei und die Gaben für den Festfonds des Gustav-Adolfsvereins in überraschend reichem Maße fließen.

In Kupferzell brach am 5. nachmittags in einer zu dem Fürstl. Hohentloheschen Hofgute gehörigen Scheuer Feuer aus, welches dieselbe in fast unglaublich kurzer Zeit in einen Schutthaufen verwandelte. Die in unmittelbarer Nähe befindlichen Wohnhäuser konnten nur unter Entfaltung aller Kräfte gerettet werden.

Der Kaiser befindet sich wieder vollkommen wohl. Die Unterleibsbeschwerden sind in erfreulichster Weise. Es verlautet, daß, wenn irgend möglich, der Monarch sich demnächst direkt nach der Insel Mainau begeben wird.

Das Bacht-Kommando Sr. Maj. Kreuzer-Korvette „Olga“, das in Anerkennung kriegerischer Leistungen dieses Schiffes in Westrita während 24 Stunden den Doppelposten vor dem Palais des Kaisers geben soll, befindet sich jetzt in Berlin. Lieutenant v. Egel vom Seebataillon, welcher in dem Landungsgefechte bei Kamerun verwundet wurde, führt das Kommando. Es sind lauter prächtige Seemannsgestalten, die „Olga“-Leute, denen keine Spur mehr von den Strapazen eines Aufenthaltes in dem Tropenklima Afrikas anzusehen ist.

Nietau den 8. Juni. Am Samstag nachmittag den 6. ds. Mts. fand hier die Ueberrahme der Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften der hiesigen neu errichteten Feuerweh, verbunden mit Schul- und Hauptübung durch den Hrn. Landesfeuerlöschinspektor Großmann statt und hat sich der Hr. Feuerlöschinspektor nach Schluß der Uebung sehr anerkennend über die gelungene Uebung, die gute Disciplin der Mannschaften und insbesondere darüber ausgesprochen, daß er nicht erwartet hätte, daß die Feuerwehr in der kurzen Zeit ihres Bestehens ihre Uebungen in solch edler Weise ausführen würde.

Die Ausstellung des würt. Gartenbauvereins im Königshaus wurde heute Mittag 12 Uhr eröffnet. Die Blumen-Ausstellung nimmt die drei vorderen Säle des Königshauses ein und ist von Hofgärtner Schwan in ebenso schöner, malerischer wie praktischer Weise arrangiert worden.

Ein Postus aus der Rede Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, den wir in unserem Berichte über den Kriegertag in Ravensburg durch einige geliperte Worte kennzeichneten und ob welchen wir zur Nichterhaltung aufgefördert wurden, da derselbe, wie hier behauptet wurde, von Sr. K. Hoheit in dem Sinne nicht ausgesprochen worden sei, lautet nach der Würt. Kriegszeitung, in welcher der Wortlaut der Rede enthalten ist, wie folgt: „Die Kameraden und Vereine müssen ganz besonders darüber wachen, daß sie Elemente, welche mit diesen richtigen Bestimmungen, mit den Grundfäden unseres Bundes nicht harmonieren, in ihrer Mitte nicht dulden, denn was wäre ein Kriegervand ohne die eben angeführten Grundprinzipien? Es wäre eine bloße ohne Klang, es würde ihm alle höhere Weiße und Begeisterung fehlen und ich werde kaum nöthig haben, Ihnen die Verhältnisse zu geben, daß ich und alle wirklich patriotisch gesinnten Männer keine Freude darin finden könnten, an der Spitze eines derartigen Vereins länger noch zu stehen.“

Königsberg den 4. Juni. Heute Vormittag fand die Begrüßung des Grenadierregiments (1. ostpreussisches) Nr. 1 durch den Kronprinzen auf Herzogsacker statt; darauf erfolgte ein Paradezug durch den Regiments. Nach demselben wurden die Kriegervereine beauftragt. Um 12 Uhr wurde bei dem herrlichen Wetter die Parade der Garnison auf dem großen Werderplatz bei Devau abgehalten. Eine unabsehbare Menschenmenge in Wagen, zu Pferde und

Die Frage über die Bedachung des Ulmer Münsters ist jetzt, nachdem auch Prälat v. Metz eine eingehende Darstellung seiner Ansicht für Bedachung des Hauptschiffs mit glasternen Ziegeln abgegeben hatte, in diesem Sinne entschieden worden. Das Münsterbaucomite hatte Kupferbedachung vorgeschlagen.

